



Der 27-jährige Kevin Schatz führt bereits seit vier Jahren die Kanu-Abteilung der TWG 1861 und wurde vom SSB als Soziales Talent ausgezeichnet.

FOTO: PFÖRTNER

# Zwischen Wasser und Werkstatt

Soziale Talente: Kevin Schatz führt in jungem Alter schon die Kanu-Abteilung der TWG

Von Rupert Fabig

**Göttingen.** Der Stadtsportbund (SSB) zeichnet regelmäßig Jugendliche und junge Erwachsene für ihr ehrenamtliches Engagement als „Soziale Talente“ aus. Eine Tageblatt-Serie gibt Einblicke in die Arbeit der jungen Leute in den Vereinen. Heute: Kevin Schatz von der TWG 1861.

Kevin Schatz ist eine Wasser-ratte par excellence. Hobbys? „Paddeln, Kanupolo, ins Wildwasser oder zu Turnieren fahren. Sonst eigentlich nichts.“ Okay, da wird schnell deutlich, wohin die Reise geht. Angesichts dieser Passion zu seinem Sport ist es absolut verständlich, dass dem heute 27-Jährigen schon im Alter von 23 Jahren die Leitung der Kanu-Abteilung bei der TWG anvertraut worden ist. „Vorher hatte ich ohnehin schon die Sektion Wildwasser geführt, nach dem

Rückzug des alten Abteilungsleiters ist dann einfach noch der Rennsport hinzugekommen“, erzählt Schatz lässig. Sind eben höchstens ein, zwei Stunden weitere Arbeit am Tag. Wenn's mehr nicht ist.

## Boots-Reparaturnachmittage

Zusätzlich zur Abteilungsleitung ist der Göttinger wichtigster Mitstreiter von Gerd Bode bei der jährlichen Kiessee-Regatta. Dabei kümmert sich Schatz um die Organisation und ist im Wettkampfbüro beschäftigt. Bei den beliebten Leine-Kanal-Fahrten fährt er Shuttle. Was wiederum naheliegend ist, denn Schatz arbeitet als Kfz-Mechatroniker bei den Göttinger Verkehrsbetrieben. Dazu veranstaltet er regelmäßige Boots-Reparaturnachmittage.

Auch auf eine ansprechende eigene sportliche Laufbahn kann Schatz zurückblicken. Im Jahr

2000 begann er zu paddeln. „Der Rennsport allein wurde mir dann aber zu langweilig, weswegen ich noch mit Kanupolo angefan-



Der Rennsport allein wurde mir zu langweilig

**Kevin Schatz,**  
Soziales Talent des SSB

gen habe.“ Seine große Leidenschaft ist aber das Wildwasser-Fahren. „Das ist genau die Herausforderung, die ich brauche.

Zudem macht es riesigen Spaß, den geliebten Sport in der Natur auszuüben“, sagt der jüngste Abteilungsleiter des Vereins.

Selbstverständlich belässt es das Soziale Talent nicht bei der eigenen Ausübung im Wildwasser, sondern engagiert sich auch als Trainer. Sobald in der Werkstatt Feierabend ist, werden für die interessierten Kinder und Jugendlichen auf dem nicht ganz so wilden Kiessee die Grundlagen geschaffen.

## Wildwasser-Freizeiten

An mehreren Wochenenden geht es dann in den Wildwasser-Kanal nach Hildesheim, Hohenlimburg und auf die Oker. Höhepunkt sind die Wildwasser-Freizeiten in den Ferien. „Wir waren mit rund 15 Kids und fünf Trainern schon öfters für eine Woche in Österreich und Slowenien. Vielleicht klappt es, mal nach Norwegen oder Korsika

zu reisen. Dort ist das Paddeln noch eine Nummer anspruchsvoller“, erklärt Schatz.

Damit dieser Wunsch Realität werde, sei es aber nötig, weiter ausreichend Nachwuchs zur TWG zu lotsen. „Zurzeit ist es ein bisschen mau“, erzählt Schatz besorgt, fügt aber an: „Das wird bestimmt bald wieder.“ Mit entsprechenden Maßnahmen wie Kindergeburtstagen im Kajak, Vereinsfeiern am Kiessee und Aktionstagen für Schulen wird ununterbrochen geworben.

Sollte es bei der Kanu-Abteilung aufwärts gehen, kann sich Schatz eine lange Zukunft in leitender Funktion vorstellen. „Warum sollte ich nicht einer dieser Abteilungsleiter werden, die 50 Jahre im Amt sind. Andererseits kann es sein, dass ich das Amt mal an einen Jüngeren abgeben würde. Davon habe ich schließlich selbst profitiert.“